



Gymnasium bei St. Stephan  
Augsburg

## Staatspreis für Theaterarbeit an bayerischen Schulen 2022/23

### Portfolio des Gymnasiums bei St. Stephan, Augsburg

#### **Geschichte des Theaters am Gymnasium bei St. Stephan**

---

Das Gymnasium bei St. Stephan in Augsburg wurde nach den Verwerfungen der Säkularisation im Jahr 1828 von König Ludwig I. von Bayern als staatliches Gymnasium gegründet und setzt die Tradition des Augsburger Jesuitenkollegs (1582-1807) fort. Daher rührt die ungebrochene Theatertradition an unserem Haus, die die Benediktiner, denen Ludwig 1835 die Schule organisatorisch und finanziell anvertraute, aus dem pädagogischen Erbe der Jesuitenschulen übernahmen. Seit nahezu 200 Jahren wird an St. Stephan kontinuierlich Theater gespielt.

#### **Theaterräume und Bühnensituation**

---

Als nach dem Zweiten Weltkrieg die durch Bombenangriffe völlig zerstörte Schule neu aufgebaut wurde, schlug sich dies auch baulich nieder: Geschaffen wurde in der Unteren Turnhalle eine angegliederte Bühne, die mit einer Lamellenwand vom Sportbereich abgetrennt ist. Die Sporthalle kann jederzeit in die „Große Aula“ umgewandelt werden. Ursprünglich mit einem inneren Rundvorhang ausgestattet, wurden um das Jahr 2000 Bühnengassen eingezogen. Die Bühne verfügt über eine ausgefeilte Bühnentechnik, die kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Heute ist die Bühnentechnik computergesteuert. Die technische Gesamtanlage wurde im Jahr 2011 mit finanzieller Unterstützung des „Vereins Freunde und Förderer des Gymnasiums bei St. Stephan in Augsburg e. V.“ generalsaniert und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht.

Nach dem Krieg entstand auch ein sogenannter Fundus, ein Kostüm- und Requisitenraum im Untergeschoß, der reich gefüllt ist mit Material aus Dutzenden früherer Aufführungen und bis heute ungewöhnliche „Fundstücke“ zu Theaterprojekten beitragen kann.

Ein Probenraum für die Theatergruppen wurde Ende der 90er Jahre geschaffen: Im Dachgeschoß des sogenannten Schulneubaus wurde ein großes Querzimmer mit zwei Dachschrägen, das mit seinem Raumangebot gut für die Theaterarbeit geeignet ist, für die Probenzeiten der Theatergruppen reserviert.

## Unterrichtsangebot und regelmäßige Theaterprojekte

Die Theaterarbeit am Gymnasium bei St. Stephan (Zweigangebot: humanistisch-musisch mit Modellklassen für Hochbegabte) ist integriert in das Wahlfachangebot und in den Profilunterricht der Oberstufe. Angeboten werden folgende Theatergruppen:

- Theatergruppe der Unterstufe (Jgst. 5-6) als Wahlfach (zweistündig)  
Im Rahmen des Enrichment-Konzeptes „MuKuT“ (**M**usik-**K**unst-**T**heater) der am Haus angesiedelten Modellklassen für Hochbegabte im Regierungsbezirk Schwaben ist Theater sogar Wahlpflichtfach.
- Theatergruppe der Mittelstufe (Jgst. 7-10) als Wahlfach (zweistündig)
- Profulfach „Theater“ der Oberstufe (Jgst. 11-12) im Rahmen des künstlerisch-ästhetischen Profils (zweistündig)
- Intensivierungswahlstunde „Theater“ (Jgst. 9)  
In dieser Jahrgangsstufe ist Theater als freiwilliges Intensivierungsangebot in die Stundentafel integriert. Es wird dabei halbjahresweise einstündig unterrichtet. Im Rahmen des Enrichment-Konzeptes der Modellklassen für Hochbegabte ist dieses Theaterangebot sogar Wahlpflichtintensivierung.

Beispiel für eine Produktion des Unterstufentheaters:

**Amor und Psyche** (Juli 2022)

<https://st-stephan.de/theaterspaziergang-vom-olymp-bis-in-den-hades/>



Beispiel für eine Produktion des Mittelstufentheaters:

**Liquidator** (April 2019)

<https://st-stephan.de/energydrink-mit-gefaehrlichen-nebenwirkungen/>



Beispiel für eine Produktion des Oberstufentheaters:

**Der Besuch der alten Dame**  
(Mai 2017)

<https://st-stephan.de/der-panther-ist-tot-der-panther-ist-tot/>



Zudem werden Theaterangebote auch mit Projektgruppen durchgeführt:

- jährliche Projektgruppe mit einer Literaturperformance zum Jahrestag der Bücherverbrennung am 10. Mai  
Schülerinnen und Schüler der Jgst. 11 gestalten eine szenisch-literarische Stunde für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9.
- jährliche Projektgruppe „Literatur lernt sprechen“  
Absolventinnen und Absolventen der Jgst. 12 bieten jeweils Ende Juni an einem Projektabend szenische Lyrik, Kabarett, Poetry-Slam, Monologe, Kabinettstückchen und klassisches Bühnenspiel zum Abschied von der Schule.

- regelmäßige Teilnahme an außerschulischen Projekten, insbesondere im Rahmen des jährlichen Brechtfestivals der Stadt Augsburg

Beispiel für die Literaturperformance zur Bücherverbrennung:

**Das ist nur ein Vorspiel**  
(Mai 2022)

<https://st-stephan.de/das-ist-nur-ein-vorspiel-gedenktag-10-mai/>



Beispiel für den Bühnenabend zum Abitur:

**Literatur lernt sprechen**  
(Juni 2022)

<https://st-stephan.de/tueren-aufstossen-mit-lustvollen-rueckblicken/>



Beispiel für die Projektteilnahme am Brechtfestival der Stadt Augsburg:

**Drei preisgekrönte Filmer**  
(März 2019)

<https://st-stephan.de/drei-preisgekraente-filmer-aus-der-6d/>



Im Rahmen der schulischen Arbeitsgemeinschaften hat die „Technikgruppe“ ihren Platz, knapp zwanzig technisch interessierte und versierte Jugendliche, die als Licht- und Tontechniker die Theateraufführungen und weitere Schulveranstaltungen tatkräftig unterstützen und den Bestand an technischem Gerät warten und erhalten.

## Theaterlehrkräfte

Das Team der Theaterlehrkräfte besteht derzeit (2022/23) aus vier Kolleginnen und Kollegen:

- Die freie Schauspielerin und Theater- und Tanzpädagogin **Sarah Hieber** (Kinder- und Jugendtheater „Eukitea“ Diedorf) führt als Vertragslehrkraft seit einem knappen Jahrzehnt das Theater der Unterstufe.
- **Elke Sandler** (E, F – Masterstudium der Theaterpädagogik an der UdK Berlin, Regionale Ansprechpartnerin für Schwaben von TAG Bayern) und **Markus Müller** (Gr, L, D – Theaterlehrer durch Fortbildungsmodulen der ALP Dillingen) führen in losem Wechsel die Theatergruppe der Mittel- bzw. Oberstufe und übernehmen die Intensivierungsstunde der Jgst. 9.
- **Matthias Ferber** (Gr, L, D – Theaterlehrer durch Fortbildungsmodulen der ALP Dillingen) betreut alljährlich das Abiturprojekt „Literatur lernt sprechen“, unterstützt Deutschlehrkräfte bei der Durchführung des Projekts zur „Bücherverbrennung“ und übernimmt bisweilen die Intensivierungsstunde der Jgst. 9.

Seite der Fachgruppe Theater  
auf der Schulwebseite:

### Theater

(im Rahmen der Kategorie  
„Fachschaften“)

<https://st-stephan.de/theater/>



## Arbeitsverfahren, Stückentwicklung, Szenisches Lernen

Die Herangehensweise in den Theatergruppen ist durchgehend prozessorientiert und partizipativ: Theater am Gymnasium bei St. Stephan versteht sich als Angebot, das stets offen für alle ist und keine Vorkenntnisse oder Vorleistungen erwartet. Schülerinnen und Schüler können zu jedem Zeitpunkt ihrer Schullaufbahn in die Theaterarbeit einsteigen.

Die Phase des Kennenlernens, der Gruppenbildung und der spielerischen Übungen an theatralen Ausdrucksmöglichkeiten und Aktionsformen stehen stets am Anfang einer Projektphase (ob Schuljahr oder Projektzeitraum). Auch in der Einzelstunde steht am Beginn ein Warm Up. Viele Mädchen und Jungen in den Theatergruppen sind im Laufe der Jahre so kundig, dass sie selbst ein Warm Up übernehmen können und sogar eigenständig Übungen modifizieren und sogar erfinden.

Die Stückentwicklung ist stets partizipativ, die Theaterschülerinnen und -schüler sind in ihrer Kreativität und künstlerischen Gestaltungsfähigkeit Mitentscheidende und Mitbestimmende. Im Oberstufentheater hat Elke Sandler häufig auch postdramatische Stücke entwickelt und sich auf die Fragestellungen und Anstöße aus den Reihen der Mitwirkenden eingelassen. Bei Projekten wie „Literatur lernt sprechen“ bringen die Agierenden ihre eigenen Themen, Texte und Spielwünsche mit, für die dann im Team szenische Realisierungsverfahren entwickelt werden.

In einem Interview (Stephania 89, 2017, Seite 74ff.) hat Theaterpädagogin Sarah Hieber für ihre Arbeit mit den Unterstufenklassen ihre partizipativ-kooperative Arbeitsweise folgendermaßen dargelegt:

*Meine Arbeitsweise folgt zwei gleichzeitigen Ansprüchen: Ich möchte und muss als Leiterin lenken. Ich hab feste zeitliche sowie räumliche Vorgaben, mit denen ich umgehe. Außerdem führe ich meistens große Gruppen, Kinder mit großen Fähigkeiten und individuellen Bedürfnissen. In den Stücken kann man sehen, wie ich in St. Stephan arbeite: Bildsprache, Lebendigkeit und hohe körperliche Intensität haben großen Stellenwert in der Inszenierung. [...] Immer sind Gruppen auf der Bühne, über die die Räume definiert werden. Einzelrollen sind oft auch vielfach besetzt. Ich bin kein Fan von Haupt- und Nebenrollen. Alle wollen spielen und beteiligt sein, dem versuche ich gerecht zu werden. [...]*

*Und zugleich brauchen die Kinder Freiräume. Die entstehenden Szenen lege ich in ihre Hand, weil sie oft so tolle Ideen haben, auf die ich als Erwachsene überhaupt nicht kommen kann. Manchmal ist es der Stoff, manchmal bin es ich, die den Schülern eine Art Szenengerüst – sprich Handlungsschritte – erschafft und eine atmosphärische Grundabsicht. Mit diesem Gerüst wiederum dürfen die Schüler frei umgehen, es übernehmen, kreativ werden, es umwerfen, diskutieren, neu gestalten und ihr ganz eigenen Ideen umsetzen und realisieren, so dass das Stück ganz ihr eigenes wird. Wenn das gelingt, entfaltet sich eine große Kraft. Meine Aufgabe sehe ich darin, den Schülern einen Rahmen zu geben, der es ihnen ermöglicht sich spielerisch zu entfalten und künstlerisch zu gestalten. Und dabei bleibe ich selbstkritisch und frage ich mich: Wie kann die pädagogische Arbeit mit meinem künstlerischen Anspruch Hand in Hand gehen?*

Beispiel für die Arbeit von Sarah Hieber mit der Unterstufentheatergruppe:

### Tiefgekühlte Detektive (Juli 2018)

<https://st-stephan.de/drei-preisgekroente-filmer-aus-der-6d/>

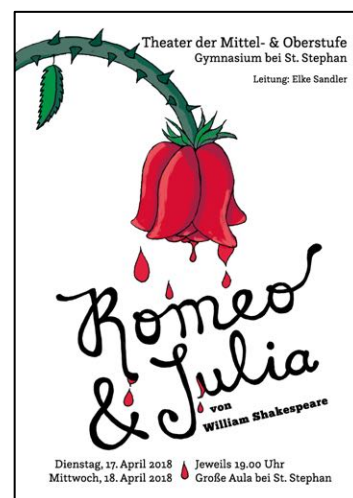


Vielfach gibt es theatrales und szenisches Lernen auch im Unterricht: Im Rahmen von festen Projektwochen arbeiten Schülerinnen und Schüler stets auf Präsentationen zu und betätigen sich dabei durchgängig performant. Im Unterricht der Sprachen, aber auch in der Fachschaft Mathematik werden szenische Lernformen verwendet (z. B. aktuell ein Sprichwörter-Projekt in einer 5. Klasse) und in Referaten werden auch szenische Veranschaulichungsverfahren vorgestellt und angewandt.

## Veranstaltungsformen

Die Aufführungen im Rahmen der Wahl- / Profilkurse und der Projekte richten sich in erster Linie an die Schulgemeinschaft, werden aber auch öffentlich beworben, etwa durch Vorankündigungen in der Augsburgener Lokalzeitung.

Für jedes Spielprojekt wird mit eigens entworfenen Plakaten im Schulhaus geworben. Einladende Durchsagen über die schulische Lautsprecheranlage und Elternbriefe machen die Darbietungen innerhalb der Schulgemeinschaft bekannt.



In der Regel finden die Aufführungen in der Großen Aula statt, die verdunkelt werden kann. Über mehrere Tage werden im Vorfeld von Aufführungen Beleuchtung und Tontechnik implementiert und die Licht- / Tonregie erarbeitet. Eingestuhlt werden können in der Großen Aula bis zu 300 Plätze. Das Oberstufentheater schließt seine Arbeit vor dem Abitur spätestens Anfang April mit einer Aufführung ab. Mittel- und Unterstufentheater spielen in aller Regel am Schuljahresende im Juli und zeigen ihr Jahresspielprojekt.

„Literatur lernt sprechen“ findet alljährlich im Kleinen Goldenen Saal statt, ein Rokokosaal, der als einziger Baukörper vom ehemaligen Jesuitenkolleg erhalten ist und dem Gymnasium bei St. Stephan als Festaula seit dem 19. Jahrhundert zur Verfügung steht. Die Atmosphäre im Kleinen Goldenen Saal mit seinem weiträumigen Podium ist offener und eventorientierter als auf der Guckkastenbühne der Schulaula.

Immer wieder hat das Schultheater von St. Stephan auch außerschulische Räume gesucht und gefunden: Jugendtheaterbühnen, Sakralräume oder erst zu entdeckende Spielbereiche (Schulhaus, Pausenhöfe, unter freiem Himmel).

Von vielen Spielprojekten werden auch hausinterne Schüleraufführungen mitanberaumt, um einen starken Fokus auf die Theaterarbeit zu richten. Unter den aktiven Spielerinnen und Spielern gelten die Schüleraufführungen als ganz besonders herausfordernd.

Im Kontext der Corona-Pandemie kam die Theaterarbeit nicht restlos zum Erliegen: Im Oberstufentheater wurde mit der Konferenz-Software Zoom eine Aufführung von William Shakespeares „Hamlet“ realisiert (Juli 2021, Leitung: Elke Sandler). „Literatur lernt sprechen“ wechselte ins Videoformat (Juli 2021), die Abiturientinnen und Abiturienten schufen insgesamt fünf große Filmsequenzen, die über die Schulwebseite allgemein zugänglich veröffentlicht wurden. Das Unterstufentheater beschloss im Juli 2022 seine Arbeit mit einer Aufführung unter freiem Himmel mit einem Stationentheater an der Augsburger Stadtmauer, die in unmittelbarer Nähe der Schule liegt.

<p>Oberstufentheater im Videokonferenz-Format:</p> <p><b>I am Hamlet</b> (Juli 2021)</p> <p><a href="https://st-stephan.de/i-am-hamlet-digital-innovativ-packend/">https://st-stephan.de/i-am-hamlet-digital-innovativ-packend/</a></p>		
---	---	--

<p>Bühnenabend der Abiturienten im Video-Format:</p> <p><b>Literatur lernt sprechen</b> (Juli 2021)</p> <p><a href="https://st-stephan.de/literatur-lernt-sprechen-2021/">https://st-stephan.de/literatur-lernt-sprechen-2021/</a></p>		
--	--	---

Um die Einladung von Produktionen zu den Theatertagen der bayerischen Gymnasien bewirbt sich insbesondere die Mittel- / Oberstufentheatergruppe regelmäßig. In den letzten Jahren kam es insgesamt sechsmal zu einer Teilnahme einer Spielgruppe bei den Theatertagen: Zuletzt 2022 mit einer Shakespeare-Adaption „Liebe einer Sommernacht“ in Aschaffenburg (Leitung: Elke Sandler) und 2018 mit William Shakespeares „Romeo und Julia“ in Murnau (Leitung: Elke Sandler). Das Gymnasium bei St. Stephan war darüber hinaus auch 2013 in Passau, 2011 in Wasserburg, 2010 in Unterschleißheim und 2005 in Bamberg auf den Theatertagen der bayerischen Gymnasien mit einer Produktion eingeladen.

<p>Theatertage der bayerischen Gymnasien Aschaffenburg 2022:</p> <p><b>Vier Tage im Theaterfieber</b> (Juli 2022)</p> <p><a href="https://st-stephan.de/vier-tage-im-theaterfieber/">https://st-stephan.de/vier-tage-im-theaterfieber/</a></p>		
--	--	---

Eingeladen zu den  
Theatertagen der  
bayerischen Gymnasien  
Murnau 2018:

**Romeo und Julia**  
(April 2018)

<https://st-stephan.de/vier-tage-im-theaterfieber/>



Beim Schultheater der Länder auf Bundesebene vertrat St. Stephan das Bundesland Bayern im vergangenen Jahrzehnt schon zweimal: 2011 in Düsseldorf mit dem biographischen Stück „HERZBLUT“ (Mittelstufentheater, Leitung: Elke Sandler) und 2013 in Schwerin mit dem TheaterTanzStück „KÖRPER – Veränderungen“ (Mittelstufentheater, Leitung: Elke Sandler).

## **Kooperationsaktivitäten (I): Projekt-Seminare**

---

Theaterarbeit wird am Gymnasium bei St. Stephan stets auch in vielfältige Formen der schulinternen und externen Projektarbeit eingebracht. Im Rahmen der Projektseminare der Oberstufe des G8 kam es wiederholt zu Projekt-Konzepten mit theatralen Gestaltungsformen:

- Der Abiturjahrgang 2015/17 schuf im Projekt „Performance“ ein Spielkonzept mit dem gesamten Schulhaus als Bühne. Das Seminar kooperierte eng mit dem Theater Augsburg (Leitung: Elke Sandler).
- Im Abiturjahrgang 2019/21 führte das Projekt „Die antike Komödie“ nicht, wie konzipiert, zu einem Theaterabend, sondern modifizierte coronabedingt sein Projektziel und schuf einen Film, der reich an Sachinformationen und an Beispielszenen die antike Komödie vorstellt (Leitung: Markus Müller).
- Der letzte G8-Jahrgang 2022/24 kooperiert bei seinem Projekt „Theseus, Odysseus & Co auf der Bühne – Antike Mythen im Figurentheater“ sehr eng mit der Augsburger Puppenkiste als Projektpartner. Ziel des laufenden Seminars ist die Erstellung eines Figurentheater-Films, bisher mit dem Arbeitstitel „Die Büchse der Pandora“ (Leitung: Matthias Ferber).

Beispiel für Kooperation  
mit Theatern vor Ort:

**Augsburger  
Puppenkiste**  
(Dezember 2022)

<https://st-stephan.de/ein-spannender-gehaltvoller-puppenkistenbesuch/>



## **Kooperationsaktivitäten (II): Musiktheater**

---

In den vergangenen Jahren außerordentlich fruchtbar war die Kooperation des Gymnasiums bei St. Stephan mit dem Augsburger Brechtfestival. Der Ensemble-Leiter des Großen Chores, Dr. Ulrich Graba, erarbeitete mit seinen Sängerinnen und Sängern zwei Lehrstücke von Bertolt Brecht, die in halb konzertanten, halb performanten Aufführungen in das internationale Augsburger Brechtfestival integriert waren:

- Im Februar 2020 kam „Der Jasager und der Neinsager“ (Text: Bertolt Brecht, Musik: Kurt Weill) zur Aufführung. „Der Jasager“ als Schüleraufführung wurde ergänzt durch eine Elterntheatergruppe aus den Reihen der Schülereltern, die das ‘Gegenstück’, „Den Neinsager“ präsentierten.

- Im Februar 2022 wurde das Lehrstück „Die Mutter“ (Text: Bertolt Brecht, Musik: Hanns Eisler), erneut in einer halbszenischen Aufführungsform, dargeboten.

Beispiel für ein Kooperationsprojekt im Rahmen der Brechtwoche:

**Der Jasager**  
(März 2020)

<https://st-stephan.de/werden-jasager-macht-muss-auch-den-neinsager-inszenieren/>



Im Rahmen des Brechtfestivals nahmen und nehmen immer wieder auch Projektgruppen aus den unteren Jahrgangsstufen mit Hörspielen oder Filmen teil, in denen theatrale Darstellungstechniken Verwendung finden.

Ein außergewöhnlich großes und herausforderndes theatral-musikalisches Schulprojekt war das Oratorium „Benedikt“ im März 2018: Der Komponist, Musiktheater-Macher und frühere Musiklehrer am Gymnasium bei St. Stephan Meinrad Schmitt (\* 1935) hatte seiner einstigen Schule ein Musiktheaterstück versprochen, das eng mit der Tradition der Schule verbunden ist. Er schuf aus den Texten von Papst Gregor dem Großen zur Benedikts-Vita ein Oratorium, das Chor, Orchester, Schauspieler und Sprecher über mehrere Monate einstudierten und an drei Tagen in Augsburg, Füssen und Ottobeuren zur Aufführung brachten. Künstlerisch, aber auch inhaltlich und organisatorisch war das Oratorium „Benedikt“ eine außergewöhnliche Herausforderung, welche die ganze Schulgemeinschaft in Anspruch nahm und auch große öffentliche Aufmerksamkeit für die künstlerische Arbeit am Gymnasium bei St. Stephan weckte.

### **Kooperationsaktivitäten (III): Augsburgs freie Theaterszene**

---

In enger Kooperation steht das Gymnasium bei St. Stephan auch mit der Freien Theaterszene in Augsburg. Regelmäßig ist die Augsburger „Theaterwerkstatt“ mit Stücken zur Rassismus- und Antisemitismus-Aufklärung zu Gast (März 2020: „Ein ganz gewöhnlicher Jude“, Januar 2023: „Empfänger unbekannt“).

Eine besonders enge Kooperation verbindet die Schule mit dem „Jungen Theater Augsburg“ (JTA). Über den Typus der sogenannten „Präventionsstücke“ kamen Schule und JTA in Kontakt: Im Kontext der Politischen Bildung war das JTA mit seinen Radikalismus-Stücken „Krass! – Hauptsache radikal“ (April 2019) und „Hass – Hauptsache radikal“ (November 2021) zu Gast. Nach dem rund einstündigen „Turnhallenstück“ mündet die Arbeit mit Theaterpädagogen in Klassen-Workshops, die das Gesehene und Erlebte reflektieren und deuten.

Beispiel für eine Kooperation mit der freien Theaterszene:

**„Hass – Hauptsache radikal“**  
(November 2021)

<https://st-stephan.de/hass-hauptsache-radikal-wie-krass/>





Bei der Suche des JTA nach einem neuen Probenort für die Entwicklung des nächsten Stückes („Tacheles“, ab März 2023) griffen wir die Anfrage gerne auf, dem JTA eine ‘neue Heimat’ anzubieten. Als Schule verschafft uns diese Kooperation die Möglichkeit, Präventionstheaterstücke dauerhaft ans Haus zu holen und die Theaterarbeit am Gymnasium um eine weitere und spannende Facette zu erweitern. Eine vertraglich gebundene Schulkooperation zwischen St. Stephan und JTA ist angedacht und planerisch schon weit vorangeschritten.

In einem vergleichbaren Kontext arbeitet im laufenden Schuljahr 2022/23 auch die Theatergruppe der Mittel- und Oberstufe: In diesem Schuljahr führt das Gymnasium bei St. Stephan eine sogenannten „Brückenklasse“ mit ukrainischen Kindern und Jugendlichen. Das diesjährige Theaterprojekt wird als Integrationsprojekt unter Beteiligung einiger ukrainischer Mitschülerinnen und Mitschüler realisiert und läuft derzeit unter dem Arbeitstitel „Fremde Heimat“.

## **Ausbildung und Fortbildung**

---

Ausbildung und Fortbildung erfolgt im Bereich des Faches Theater vor allem durch die Teilnahme an den Theatertagen der bayerischen Gymnasien, an denen regelmäßige Theaterlehrer von St. Stephan teilnehmen.

Unter der Leitung von Elke Sandler findet am Gymnasium bei St. Stephan jährlich der zweitägige Kurs „Szenisches Lernen für Referendare“ statt, an dem sich auch Kolleginnen aus anderen Fachschaften (z. B. Mathematik) als Referentinnen einbringen.

Eine erwähnenswerte Form der Fortbildung hat Theaterpädagogin Sarah Hieber am Haus etabliert: Sie bietet Pädagogikstudentinnen und -studenten an, ihre Arbeit mit der Unterstufentheatergruppe über ein Halbjahr als Praktikantin oder Praktikant zu begleiten und in die Arbeit in einer Theatergruppe einzusteigen.

## **Theaterbesuche**

---

Die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an das Theater erfolgt auch durch sehr regelmäßige Angebote zum Besuch von Aufführungen im – räumlich nahen – Staatstheater Augsburg, aber auch mit situativen Theaterfahrten nach München (Residenztheater, Kammerspiele, Volkstheater), Ulm (Theater Ulm) oder Memmingen (Landestheater Schwaben).

Beispiel für eine Theaterfahrt ins Münchner Residenztheater:

**Sophokles’ „Ödipus“**  
(Oktober 2016)

<https://st-stephan.de/koenig-oedipus-theaterfahrt-nach-muenchen/>



Von der Vermittlung von Schülereintrittskarten bis zu jahrgangsweisen Busfahrten reichen diese Angebote, die insbesondere von den Lehrkräften der Sprachenfächer organisiert werden.

Regelmäßige Theaterbesuchsangebote richten sich insbesondere an die Oberstufenkurse in Deutsch, vor allem im Bereich Schauspiel, oft aber auch im Musiktheater. Unabhängig vom Spielplan besuchen alle Unterstufenklassen alljährlich im Dezember das Kinderweihnachtsstück des Staatstheaters. Auch im Rahmen von Studienfahrten und Schüleraustauschfahrten bieten Kolleginnen und Kollegen Theaterbesuche in den besuchten Städten an.

## Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Theater am Gymnasium bei St. Stephan vollzieht sich insbesondere im Rahmen der inhaltsreichen Schulwebseite. Dort erscheint „Theater“ nicht nur als eigenes ‘Fach’ (im Rahmen der ‘musischen’ Fachschaften). Im Bereich der „Aktuell“-Meldungen gibt es eigens die Kategorie „Theater“ (etwa neben „Literarisches Leben“, „Kunst“ oder „Musik“). Auf diese Weise bleiben Vorankündigungen und Aufführungsberichte – oft mit reichhaltigem Bildmaterial – dauerhaft verfügbar.

Die Pressearbeit im Rahmen der lokalen Medien ist in einer Großstadt mit insgesamt zehn Gymnasien nicht ganz einfach. Durch regelmäßig gepflegte Kontakte und herausgegebene Pressemeldungen gelingt es freilich immer wieder, Theater-Vorankündigungen im Blatt unterzubringen.

Beispiel für eine Pressemeldung des Gymnasiums bei St. Stephan:

**Oratorium „Benedikt“**  
(Schulwebseite)

<https://st-stephan.de/wp-content/uploads/2018/03/pressemittteilung-benediktoratorium-2018-03-12.pdf>



Von größter Bedeutung für die Wahrnehmung der Theater-Aktivitäten ist das Periodikum „Stephania“: Jedes Jahr zum 15. Dezember erscheint diese Zeitschrift als „Jahresschrift der Abtei für alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler und alle Freunde von St. Stephan“ und als „Mitteilungsblatt des Vereins der Freunde und Förderer des Gymnasiums bei St. Stephan“. Jedes Jahr stellen die Theaterlehrkräfte hier alle Aufführungen und Projekte mit vielen Fotoeindrücken zusammen, fügen die zugehörigen Weblinks auf der Schulwebseite dazu und heben ein spezielles Jahresthema jeweils hervor: In Form von Schülerbeiträgen, Rückblicken oder auch Interviews werden für die Leserinnen und Leser der „Stephania“ so über die Jahre alle Facetten des reichen Theaterlebens an St. Stephan ins Licht gestellt. Mit einer Auflage von 5200 Stück erreicht die „Stephania“ eine außergewöhnlich breite Leserschaft und geht in viele Länder der Welt.

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Gymnasiums bei St. Stephan erschien im Jahr 2003 eine Festschrift, in der auch die Theaterarbeit umfänglich Platz fand. Der Beitrag „Körper, Stimmen, Klänge, Bilder. 25 Jahre Schultheater (1978-2003) am Gymnasium bei St. Stephan“ fasst von Seite 77 bis 96 die Entwicklung des Schultheaters an St. Stephan zusammen und kann den Übergang von einem klösterlich geprägten Internats-Theater hin zu modernem Schauspiel detailliert nachzeichnen. Auch für das bevorstehende 200-jährige Bestehen des Gymnasiums bei St. Stephan im Jahr 2028 steht eine solche Aufgabe wieder an: Die Weiterentwicklung des Theaters als schulische Form des ästhetischen Handelns in den vergangenen beiden Jahrzehnten zu beleuchten und fortzuschreiben.

Matthias Ferber

Eine eigene „Aktuell“-Kategorie im Web-Auftritt der Schule:

**Theater**  
(Schulwebseite)

<https://st-stephan.de/category/theater/>



## Anhang: Spielprojekte am Gymnasium bei St. Stephan 2002 bis 2022

<b>Schuljahr 2021/22</b>		
„ <b>Die Mutter</b> “ (Lehrstück von Brecht/Eissler)	25.02.2022 (zweimal)	Großer Chor, Solisten, Sprecherin (Gitte Hænning), im Rahmen des Brechtfestivals (Ulrich Graba)
„ <b>Liebe einer Sommernacht</b> “ (nach William Shakespeare)	05./06.04.2022	Ober- und Mittelstufentheater (Elke Sandler)
	22.07.2022	64. Theatertage der bayerischen Gymnasien in Aschaffenburg
„ <b>Das ist ein Vorspiel nur</b> “ Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	09.05.2022	Projektgruppe Q11 (Karin Bäumler)
„ <b>Literatur lernt sprechen</b> “	21.06.2022	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
„ <b>Amor und Psyche</b> “ (Theaterspaziergang an Schwedenstiege und am Unteren Graben)	12.07.2022	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

<b>Schuljahr 2020/21</b>		
„ <b>I am Hamlet</b> “ (nach William Shakespeare) live gestreamtes Videokonferenz-Format	02.07.2021	Oberstufentheater (Elke Sandler)
„ <b>Literatur lernt sprechen</b> “ Digitalangebot in fünf Videosequenzen	ab Juli 2021	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
Unterstufentheater (Sarah Hieber) und Mittelstufentheater (Florian Werner, externe Vertragskraft) konnten mit Corona-Auflagen unterbrochen arbeiten, Spielprojekte waren nicht umsetzbar.		

<b>Schuljahr 2019/20 (Jahr der Corona-Pandemie)</b>		
„ <b>Der Jasager</b> “ und „ <b>Der Neinsager</b> “ (Lehrstück von Brecht/Weill)	14.02.2020 (zweimal)	Großer Chor, Solisten, im Rahmen des Brechtfestivals (Ulrich Graba)
Strenge Corona-Auflagen mit Lockdown ab März und späterem Wechselunterricht ließen die Arbeit in den klassenübergreifenden Theatergruppen nicht mehr zu und verhinderten Aufführungen.		

<b>Schuljahr 2018/19</b>		
„ <b>Der Besuch der alten Dame</b> “ (Friedrich Dürrenmatt)	09./10.04.2019	Ober- und Mittelstufentheater (Markus Müller)
„ <b>Es gibt nichts Gutes, außer man tut es</b> “ Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	16.05.2019	Projektgruppe Q11 (Melanie Jahn)
„ <b>Literatur lernt sprechen</b> “	25.06.2019	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
„ <b>Die Zauberin von Zou</b> “ (nach Motiven von Lyman Frank Baum)	09./10.07.2019	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

### Schuljahr 2017/18

<b>„Benedikt“ – Oratorium von Meinrad Schmitt</b> (Uraufführung)	20.-23.03.2018 (fünfmal)	Großer Chor, Großes Orchester, Solisten, Sprecher (Ulrich Graba) in Augsburg, Füssen und Ottobeuren
<b>„Romeo und Julia“</b> (William Shakespeare)	17./18.04.2018	Ober- und Mittelstufentheater (Elke Sandler)
	20.07.2018	62. Theatertage der bayerischen Gymnasien in Murnau
<b>„Dort, wo man Bücher verbrennt ...“</b> Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	14.06.2018	Projektgruppe Q11 (Karin Bäuml, Marion Spielberger)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	26.06.2018	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
<b>„Tony und die tiefgekühlte Bande“</b> (nach Motiven von Erich Kästner)	17./18.07.2018	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

### Schuljahr 2016/17

<b>„... mal anders – Eine Performance im Schulhaus“</b> (Performance-Tour)	24.01.2017	Projektabschluss des P-Seminars Performance (Elke Sandler)
<b>„Der Goldene Drache“</b> (Roland Schimmelpfennig)	28./29.03.2017	Oberstufentheater (Markus Müller)
<b>„Dort, wo man Bücher verbrennt ...“</b> Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	11.05.2017	Projektgruppe Q11 (Markus Müller)
<b>„Liquidator“</b> (nach dem Jugendroman von Andy Mulligan)	16./17.05.2017	Mittelstufentheater (Elke Sandler)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	27.06.2017	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
<b>„Der Sturm“</b> (nach William Shakespeare)	11./12.07.2017	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

### Schuljahr 2015/16

<b>„Tabus in Zeiten der Tabulosigkeit“</b> (Eigentext von Joshua Wölfel und Tibor Schrag)	05./06.04.2016	Oberstufentheater (Markus Müller)
<b>Gedenkveranstaltung</b> zum Jahrestag der Bücherverbrennung	12.05.2016	Projektgruppe Q11 (Karin Bäuml)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	21.06.2016	Projektgruppe Q12 (Melanie Thum)
<b>Szenen aus Shakespeares „Sommer- nachtstraum“</b> (in den Pausenhöfen)	21.06.- 21.07.2016	situative Projektbausteine des P- Seminars Performance (Elke Sandler)
<b>„(K)EIN ORT“</b> (nach dem Jugendroman „Ein Ort wie dieser“ von Marie-Aude Morail)	05.07.2016	Mittelstufentheater (Elke Sandler)
<b>„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“</b> (nach den Brüdern Grimm)	12./13.07.2016	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

### Schuljahr 2014/15

<b>„Reden wir von Schande“</b> (Szenen aus Bert Brechts „Furcht und Elend des Dritten Reiches“)	26./27.02.2016	Oberstufentheater (Elke Sandler)
	29.01.2015	Ausschnitte beim Schülertheaterwettbewerb zum Brechtfestival im Stadttheater (mit Erstplatzierung)
<b>„Horror-Mütter“</b> (nach dem Jugendroman „Die schrecklichsten Mütter der Welt“ von Sabine Ludwig)	19./20.05.2015	Mittelstufentheater (Markus Müller)
<b>Gedenkveranstaltung</b> zum Jahrestag der Bücherverbrennung	21.05.2015	Projektgruppe Q11 (Matthias Ferber)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	23.06.2015	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
<b>„... und raus bist du“</b> (ein Stück über Mobbing, Angst und Mut)	14./15.07.2015	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

### Schuljahr 2013/14

<b>Gedenkveranstaltung</b> zum Jahrestag der Bücherverbrennung	19.05.2014	Projektgruppe Q11 (Cordula Safferling)
<b>„(K)eine göttliche Komödie“</b> (Götter in Goethes „Faust“, Sophokles’ „Aias“ und Brechts „Gutem Menschen von Sezuan“)	03./04.06.2014	Mittelstufentheater (Markus Müller)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	24.06.2014	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
<b>„Die Zeit rennt“</b> (ein Stück über das Wesen der Zeit)	08./09.07.2014	Unterstufentheater (Sarah Hieber)
<b>„Maureen“</b> (Szenenkompilation nach „Ein leichtes Spiel“ von Botho Strauß)	28.07.2014 (Schulfest)	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Anja Reichelt)

### Schuljahr 2012/13

<b>„KÖRPER – Veränderungen“</b> (Ein TheaterTanzStück)	26./27.02.2013 (im Abraxas)	Mittelstufentheater (Elke Sandler)
	24.07.2013	57. Theatertage der bayerischen Gymnasien in Passau
	17.09.2013	bayerischer Beitrag beim „Schultheater der Länder“ (in Schwerin)
<b>„Vier gewinnt“</b> (Dramatische Viererkonstellationen bei Shakespeare, Goethe, Büchner und Yasmina Reza)	09./10.04.2013	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Markus Müller)
<b>Gedenkveranstaltung</b> zum Jahrestag der Bücherverbrennung	16.05.2013	Projektgruppe Q11 (Bettina Schleusing)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	25.06.2013	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
<b>„Ein Sommernachtstraum“</b> (nach William Shakespeare)	02./03.07.2013	Unterstufentheater (Sarah Hieber)

## Schuljahr 2011/12

„HERZBLUT“ (Biographisches Theater)	13./14.09.2011	Mittelstufentheater (Elke Sandler) bayerischer Beitrag beim „Schultheater der Länder“ (im Kleinen Haus des Schauspieles Düsseldorf)
	15.03.2012 (im Abraxas)	Augsburger Wiederaufführung
	20.03.2012	Schultheaterstudio Frankfurt
	27.03.2012	Münchener Schultheaterfestival (in der Pasinger Fabrik)
„Ach!“ – Liebesgeschichten bei Kleist	17./18.04.2012	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Markus Müller)
Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	19.05.2012	Projektgruppe Q11 (Andreas Kuhn)
„Literatur lernt sprechen“	26.06.2012	Projektgruppe Q12 (Matthias Ferber)
„HeldenSpiegelBilder“ (literarisch-szenisches Spiel um Herkules und Benedikt von Nursia)	06.07.2012 (Basilika St. Ulrich und Afra)	Projektgruppe zum Jubiläum „1000 Jahre Benediktiner in Augsburg“ (Matthias Ferber)
„Emil und die Detektive“ (nach Erich Kästner)	10./11.07.2012	Unterstufentheater (Melanie Schmaus)

## Schuljahr 2010/11 (Jahr des Doppelabiturs)

„Immer am Baal“ (Adaption zu Brechts „Baal“)	08./09.02.2011	Grundkurs Dramatisches Gestalten Q11 bis K13 (Markus Müller)
„HERZBLUT“ (Biographisches Theater)	12./13.04.2011	Mittelstufentheater (Elke Sandler)
	25.07.2011	55. Theatertage der bayerischen Gymnasien in Wasserburg
Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	09.05.2011	Projektgruppe Q11 (Matthias Ferber)
„Literatur lernt sprechen“	28.06.2011	Projektgruppe K13 und Q12 (Matthias Ferber)
„Ronja Räubertochter“ (nach Astrid Lindgren)	12./13.07.2011	Unterstufentheater (Melanie Schmaus)

## Schuljahr 2009/10

„Brecht-Tucholsky-Abend“	22./23.02.2010	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Anja Reichelt)
Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung	10.05.2010	Projektgruppe K12 (Andrea Weiland)
„Literatur lernt sprechen“	22.06.2010	Projektgruppe K13 (Matthias Ferber)
„Die Liebenden in der Untergrundbahn“ (Jean Tardieu)	29./30.06.2010	Mittelstufentheater (Elke Sandler)
	26.07.2010	54. Theatertage der bayerischen Gymnasien in Unterschleißheim
„Das fliegende Klassenzimmer“ (nach Erich Kästner)	13./14.07.2010	Unterstufentheater (Melanie Schmaus)

### Schuljahr 2008/09

<b>„Die Veteranen. odysseus fragment 4“</b> (Wolfgang Kindermann, Uraufführung)	30./31.03.2009	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Anja Reichelt)
<b>Gedenkveranstaltung</b> zum Jahrestag der Bücherverbrennung	11.05.2009 (erstmalig)	Projektgruppe K12 (Matthias Ferber)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	18.06.2009	Projektgruppe K13 (Matthias Ferber)
<b>„Aladin“</b> (nach 1001 Nacht)	23./24.06.2009	Unterstufentheater (Melanie Schmaus)
<b>„Lysistrate“</b> (Aristophanes)	30.06./01.07.2009	Mittelstufentheater (Markus Müller)

### Schuljahr 2007/08

<b>„Sofies wundersame Reise“</b> (nach dem Jugendbuch von Els Pelgrom und The Tjong Khing)	06./07.05.2008	Unterstufentheater (Elke Sandler)
<b>„Literatur lernt sprechen“</b>	19.06.2008 (erstmalig)	Projektgruppe K13 (Matthias Ferber)
<b>„Geschichten aus dem Wienerwald“</b> (Ödön von Horvath)	15./16.07.2008	Mittelstufentheater (Markus Müller)
<b>„Der Sturm“</b> (William Shakespeare)	08./09.07.2008	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Elke Sandler)
	03.07.2008 (im Abraxas)	Preis der Fachjury des Augsburger Schultheater-Festivals

### Schuljahr 2006/07

<b>„Der Zorn des Achilleus“</b> (nach Homers „Ilias“)	27./28.06.2007	Mittelstufentheater (Markus Müller)
<b>„Neid und Streit, Schutz und Nutz – Bilder des Wassers im antiken Mythos“</b> (Beitrag zum Festival PAX 2007)	03.07.2007 (im Rokokosaal Schaezlerpalais)	Projektgruppe K12 (Matthias Ferber, Ulrich Graba)
<b>„Heldensache“</b> (szenische Collage)	10./11.07.2007	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Elke Sandler)

<b>Schuljahr 2005/06</b>		
<b>„Ecce virgo – Eine szenisch-musikalische Kunstführung durch den Kleinen Goldenen Saal“</b>	10.11.2005 09./15.02.2006	Projektgruppe K12 (Matthias Ferber, Ulrich Graba)  Teil des Mozartjahr-Programms der Stadt Augsburg
<b>„Laterna Magica“ – Ein Lyrik-Licht-Theater-Projekt der Kollegstufe</b>	20./21.03.2006	Projektgruppe K13 (in Schülerverantwortung)
<b>„Komödie der Eitelkeiten“</b> (Elias Canetti)	02./03.05.2006	Mittelstufentheater (Sabine Streubert)
<b>„Vor Gott gestellt. Nach Psalmen“ – Ein Stimmen-Klang-Projekt</b>	01.07.2006 (Basilika St. Ulrich und Afra)	stufenübergreifende Projektgruppe (Matthias Ferber) im Rahmen der Augsburger Ulrichswoche
<b>„T.E.A. – The End and Another. Ein Stück vom Glück“</b> (Eigenproduktion)	11./12.07.2006	Oberstufentheater (Elke Sandler)
	18.07.2006 (im Abraxas)	10. Augsburger Schultheater-Festival

<b>Schuljahr 2004/05</b>		
<b>„Die siebeneinhalb Schwaben“</b> (nach Ludwig Auerbacher)	25./26.04.2005	Unterstufentheater (Elke Sandler)
<b>„Der gestiefelte Kater oder Wie man das Spiel spielt“</b> (Tankred Dorst)	13./14.06.2005	Mittelstufentheater (Sabine Streubert)
<b>„Yvonne, die Burgunderprinzessin“</b> (Witold Gombrowicz)	28.-30.06.2005	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Elke Sandler)
	18.07.2005 (im Abraxas)	9. Augsburger Schultheater-Festival
	23.07.2005	49. Theatertage der bayerischen Gymnasien in Bamberg

<b>Schuljahr 2003/04</b>		
<b>„Drachenthron. Eine chinesische Legende“</b> (Albrecht Haushofer)	23.-25.03.2004	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Matthias Ferber)
<b>„Parzival“</b> (Tankred Dorst)	23.06.2004	Unterstufentheater Jgst. 6-7 (Markus Müller)
<b>„Die Juden“</b> (Gotthold Ephraim Lessing)	23.06.2004	Mittelstufentheater (Sabine Streubert)
<b>„Vorstadtkrokodile“</b> (nach Max von der Grün)	26.10.2004	Unterstufentheater Jgst. 5 (Christian Engel)

<b>Schuljahr 2002/03</b>		
<b>„Cenodoxus“</b> (nach Jakob Bidermann)	01.-03.04.2003	Grundkurs Dramatisches Gestalten (Matthias Ferber)